



Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A - 1160 Wien
Tel: 0699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
<http://www.basement-wien.at>

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2018-3

Das Bild bewegt - Das bewegte Bild / Raum und Struktur //
Sequenzen

Sissa Michaeli (A/IT) / Sinta Werner (D)



im **basement** Grundsteingasse 8, Top 34-35, 2. Hof, 1160 Wien

Das bewegte Bild - Das Bild bewegt Raum und Struktur

Sequenzen

Sissa Micheli (A/IT) | Sinta Werner (D)

Vernissage: **Freitag, 15. Juni 2018, 19 Uhr**

Ausstellung: 16. Juni bis 1. Juli 2018

zur Ausstellung: Günther Oberhollenzer (Kurator Landesgalerie NÖ)

Verein 9 Arabesken
b a s e m e n t konzept:
claudia-maria luenig
kontakt: 0699/192 30 722
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Öffnungszeiten
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

Fotocredit
S. Micheli | S. Werner

Österreichische Post AG Info. Mail Entgelt bezahlt



Das Bild bewegt - Das bewegte Bild / Raum und Struktur //

*Die Wirklichkeit, von der wir sprechen können, ist nie die Wirklichkeit an sich,
sondern [...] eine von uns gestaltete Wirklichkeit.
Werner Heisenberg*

Das bewegte Bild - Das Bild bewegt bezieht sich als Jahresthema auf die Repräsentation visueller bewegter Bilder in verschiedenen Varianten wie z.B. im Film, oder als visuelle Repräsentation von Bewegung, die durch das Publikum ausgelöst oder gesteuert werden kann, oder als Installation selbst oder ihre Teile bewegen sich und verändern ihre Form und damit ihr Erscheinungsbild.

Visuell wahrnehmbare Bewegung wird neben dem Faktor Zeit auch vom Faktor Raum bestimmt. Ihre Funktionen und Bedeutungen sind dabei ebenso wie bei der Farbe oder Ton von unseren natürlichen Erfahrungen mit Bewegung beeinflusst. Deshalb hat die Art und Weise, wie wir als Menschen Bewegungen mit unserem Körper wahrnehmen einen Einfluss auf die funktionale Interpretation

Die Thematik des bewegten Bildes wird aber auch in anderen Medien reflektiert: In der Malerei können verschiedene Bildebenen mit unterschiedlichen Erzählstrukturen nebeneinander gesetzt werden, so wird das zeitgenössische Bild zu einer Zwischenstation diverser Prozesse. Ein spezieller Moment in einem Zeichnungsprozess und einer Bildabfolge. Das Bild ist Zwischenablage oder Speicher geworden, und bringt somit hervor was sonst verborgen bleibt.

Zudem ist eine regelmäßige Wiederholung desselben Motivs dem Ausrichten von Frames, wie beim Film, nahe. Kurven oder Linien können einen Gegenpol zu der horizontalen Ausrichtung des Bildes darstellen, welches mehr einer Landschaft ähnelt als einer Figurendarstellung. Der Betrachter wird in die Bildfläche hineingezogen trotz der Vernachlässigung jeglichen Tiefenraumes - Das Bild bewegt.

In der **dritten** Ausstellung zu diesem Thema sehen wir fotografische Arbeiten und eine Videoinstallation von **Sissa Micheli** aus Südtirol, lebend in Wien und **Sinta Werner** aus Berlin.

Das Bild in den Arbeiten beider Künstlerinnen formiert sich als eine Zwischenstation unterschiedlicher Prozesse. Der Titel Sequenzen analysiert und stellt Bewegung, Raum, Struktur und Sequenzen einander gegenüber.

In **Micheli's** filmischen Videoinstallationen, wird das Zusammenspiel von Bildabfolge - Sequenz und privatem und öffentlichem Raum für die menschliche Psyche erfasst. In der Arbeit WITHOUT THE SLIGHTEST NOISE, 2010/18 wird durch eine weibliche tonale Begleitung der Gemütszustand akzentuiert. Die Form des Kreises in der Installation unterstützt die Ähnlichkeit des Spiegels mit dem des Spiegelbildes. Raum und Struktur werden nicht nur visuell sondern auch psychisch dargestellt.



SISSA MICHELI
WITHOUT THE SLIGHTEST NOISE, 2010/18
Dreifachprojektion, HD 16:9, s/w, Ton, Englisch, 2'00"

Drei schwarz-weiß gehaltenen Aufnahmen zeigen nebeneinander platzierte Außenansichten eines Hauses aus verschiedenen Blickwinkeln. Eine weibliche Stimme, die von einer Flöte begleitet wird, beschreibt den inneren Gefühlszustand der Bewohnerin und erzählt von ihren Verwirrungen und Ängsten, von der Liebe zu ihrem Garten und zu ihrem Haus sowie vom Rückzug in dessen Mikrokosmos, der sie schließlich in den Wahnsinn treibt.

Sissa Michelis Dreierprojektion thematisiert den privaten Raum als Ort des Rückzugs, als Ort der lauernden Einsamkeit und drohenden Vereinsamung in Text, Bild und Ton. Inspiriert von der autobiographisch geprägten Kurzgeschichte The Yellow Wallpaper der US-amerikanischen Schriftstellerin Charlotte Perkins Gilman (1892) greift Micheli in dieser Videoprojektion das gesellschaftliche Zusammenspiel von privatem Innenraum und öffentlichem Außenraum und dessen Auswirkungen auf die menschliche Psyche auf. (Sissa Micheli)



SISSA MICHELI
WITHOUT THE SLIGHTEST NOISE, 2010/18
Dreifachprojektion, HD 16:9, s/w, Ton, Englisch, 2'00"

Sinta Werners Kunst spielt mit Zwei- und Dreidimensionalität, mit Realität und Abbild, physischer Präsenz und Projektion. Dabei nutzt sie eine altbekannte Quelle der Irritation oder Täuschung des Auges – das Spiegelbild. Ihre Collagen sind einer räumlichen Interpretation der Realität ähnlich, zum anderen führen sie den Betrachter und seine Blickweise sozusagen auf einen Irrweg: Das Bild erweitert den Raum für den Betrachter, verweist auf eine strikte Struktur, aber erlaubt auch das Abweichen von Struktur und Richtung. Ein faszinierendes Spiel mit Dimension und Perzeption spielt sich im Raum ab.



SINTA WERNER
KORREKTUR DER GEGENBEWEGUNG, III, 120 x 89 cm
Collage aus Archiv-Pigment-Drucken, 2016

In meinen Installationen wird der vorgefundene Raum an sich zum Ausstellungsgegenstand. Anhand von Spiegelungen, Verdoppelungen und Verschiebungen architektonischer Elemente wird die Raumwahrnehmung hinterfragt und die Vorstellung bestehender Ordnungen in die Irre geführt. Meine Arbeit befindet sich an der Schnittstelle zwischen Zwei- und Dreidimensionalität, zwischen Bild, Skulptur und Architektur.

So wird z.B. durch den Einsatz eines imaginären Spiegels, durch das in den Raum übertragene Prinzip der Collage oder durch bühnenbildartige, perspektivisch verkürzte Einbauten der Eindruck von Flächigkeit im Raum erzeugt. Dabei interessiere ich mich für die Fragmentierung und Auflösung des Raumes. Dem Betrachter wird ein zunächst in sich stimmiges Bildgefüge vorgeführt, welches beim Verlassen des Betrachterstandpunktes in sich zusammenfällt. (Sinta Werner)



SINTA WERNER

LEGTE SEINEN BAUCH IN FALTEN UND VERSCHWAND DARIN

UV-Druck auf Alu-Dibond

Ausstellungsansicht: 'Die Variable des Raums', alexander levy, Berlin, 2016

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes
basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge
darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer
+43 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von BKA, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur,
MA 7- Kulturabteilung der Stadt Wien und der
Bezirksvertretung - Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

Verein Neun Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig | b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof A-1160 Wien
Tel: 0699 192 30 7 22
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at